

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1928

Ausgegeben Schwerin, Mittwoch, den 1. August 1928.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 136) Kirchliche Sammlungen;
- 137) Bethel-Film;
- 138) Missions-Film. Luther-Film;
- 139) Reichsjugendwerbetag;
- 140) Apologetisches Seminar;
- 141) Landeskonferenz und Reichstagung für Kindergottesdienst und Sonntagschule;
- 142) Haupttagung der Allgem. Evang.-Luth. Konferenz „Lutherisches Einigungswerk“;
- 143) Laienführerkursus in Spandau;
- 144) bis 146) Geschenke;
- 147) Konfirmandenblatt;
- 148) Lieder für Trauerfeiern;
- 149) bis 151) Schriften.

II. Personalien: 152) bis 154).

I. Bekanntmachungen.

136) G.-Nr. I. 2627.

Kirchliche Sammlungen.

Der Oberkirchenrat macht wiederholt auf die Verfügung vom 16. Februar 1925 und vom 29. September 1927 aufmerksam, die zuletzt im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 16/1927 abgedruckt ist. Diese Verfügung lautet:

„Sammlungen.

Im Absatz 3 des § 1 der Bekanntmachung vom 5. März 1917 zur Ausführung der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 über Wohlfahrtspflege (Reg.-Bl. 52, S. 356) ist bestimmt: „Für Kirchenkollekten sowie für Sammlungen und Werbungen, die von Geistlichen oder kirchlichen Oberen für kirchliche Zwecke in ihren Bezirken veranstaltet werden, bewendet es hinsichtlich der Erlaubnisertheilung bei den geltenden Bestimmungen.“

Der Oberkirchenrat hat sich zwecks Klarstellung einer in letzter Zeit akut gewordenen Frage an das Landeswohlfahrtsamt mit folgender Anfrage gewandt:

„Der Oberkirchenrat nimmt an, daß auch Hausammlungen, die von Pastoren, Landesuperintendenten oder vom Oberkirchenrat für die betreffenden Bezirke angelegt werden, auf Grund der angeführten Be-

stimmung der Genehmigung durch das Landeswohlfahrtsamt bzw. durch das Ministerium nicht bedürfen.“

Darauf ist vom Landeswohlfahrtsamt am 12. d. Mts. geantwortet worden:

„Der Absatz 3 des § 1 der Bekanntmachung vom 5. März 1917, Reg.-Bl. Seite 355, ist nach wie vor für die von dem Oberkirchenrat bezzielten Sammlungen maßgebend.“

Der Oberkirchenrat ersucht die Herren Pastoren und sonstigen Kirchenbeamten, demnach Anträge auf Hausfassammlungen für das ganze Land an den Oberkirchenrat, für eine oder mehrere Gemeinden oder einen Kirchenkreis an die Herren Landes-superintendenten zu richten, die sodann das weitere veranlassen werden.

Schwerin, den 6. Juli 1928.

Der Oberkirchenrat.

Dr. Frhr. v. Hammerstein.

137) G.-Nr. I. 2921.

Bethel-Film.

Der Oberkirchenrat verweist auf die Verfügung 120 im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 9 d. J. S. 71, nach der die Lichtbild- und Filmstelle Bethel sich bereit erklärt hat, in diesem Jahre den Film „Helfende Liebe. Kaiserzwerther Diakonissen daheim und im Lande der Pyramiden“ in Mecklenburg vorführen zu lassen. Zur Vereinfachung des Verfahrens werden in diesem Jahre die Anmeldeformulare nicht an alle Pfarren versandt, sondern nur an diejenigen Herren Pastoren, die vorher hierher gemeldet haben,

an wieviel Orten und an wieviel Tagen sie die Vorführung des Films wünschen. Es genügt zur Meldung zunächst eine Postkartennotiz mit den geforderten Angaben. Die Frist zur Meldung war am 15. Juli abgelaufen. Es scheint aber nicht überall beachtet zu sein, daß eine Änderung des Anmeldeverfahrens eingeführt ist. Der Oberkirchenrat wird daher noch Anmeldungen berücksichtigen, die

sofort nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung hierher eingereicht werden. Meldungen aus früheren Jahren, die etwa nicht berücksichtigt werden konnten, müssen erneuert werden, da dem Oberkirchenrat nicht bekannt ist, ob sie aufrechterhalten werden.

Schwerin, den 24. Juli 1928.

Der Oberkirchenrat.

Sieden.

138) G.-Nr. I. 2984.

Missions-Film. Luther-Film.

Durch Vermittlung des Evangelischen Presseverbandes für Mecklenburg werden von der Evangelischen Bildkammer Berlin nachstehende beiden Filme in Mecklenburg vorgeführt werden:

1. Andrea, Der Sohn des Zauberers. Ein Film vom afrikanischen Volkstum und afrikanischer Missionsarbeit.
2. Luther. Der vielbesprochene Luther-Film.

Die Vorführungsreise beginnt am 29. Januar 1929. Der Oberkirchenrat

ersucht diejenigen Pastoren, die Vorführungen in ihrer Gemeinde wünschen, um kurze Nachricht bis zum 15. September d. Js. unter Angabe der Zahl der Vorführungsorte und -Tage. Die genauen Anmeldeformulare kommen danach zur Versendung. Sonderwünsche hinsichtlich besonderer Vorführungstage sind schon jetzt anzugeben.

Schwerin, den 1. August 1928.

Der Oberkirchenrat.

S i e d e n.

139) G.-Nr. I. 2939.

Reichsjugendwerbetag.

Der Reichsward der Evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands teilt hierher mit:

„Zum achten Male rüsten wir uns in gewohnter Weise, am zweiten Sonntag des November, das ist diesmal am 11. November, durch das ganze Reich hin den Jugendwerbetag vorzubereiten. Ist dieser Tag damit schon längst zu einer Einrichtung geworden, mit der die Öffentlichkeit und auch die Presse rechnet, so dürfen wir außß neue die Bitte aussprechen, den Werbetag auch in diesem Jahre durch empfehlenden Hinweis an die Gemeinden und Aufforderung zur Fürbitte für denselben im Gottesdienst des 11. November freundlichst zu unterstützen. Es ist uns ein Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit einmal hervorzuheben, wie diese jährlich wiederkehrende Unterstützung unseres Werbetages durch die evangelischen Kirchen Deutschlands nicht wenig dazu beigetragen hat, in unserer evangelischen Jugend das Bewußtsein zu stärken, daß ihre Kirche lebendig an den Kämpfen und Aufgaben der evangelischen Jugendbünde teilnimmt.

Der diesjährige Werbetag wird unter dem Leitgedanken „Auf der Seite des Siegers!“ stehen. Eine Reihe von großen Tagungen unseres evangelischen Jungmännerwerkes hat schon im Laufe des Jahres diesen Leitgedanken in die Massen unserer Jugend hineingetragen und ihn nach verschiedenen Seiten hin vorbereitet. In den September- und Oktober-Nummern unserer Zeitschriften („Führerdienst“ — Führerblatt —, „Der Ruf“ — für die reifere Altersstufe —, „Der junge Tag“ — für 14—16jährige —; Verlag sämtlich Wirtschaftsstelle des Reichsverbandes in Barmen, Allee 191) bringen wir überdies verschiedenartiges Material, literarische Hinweise usw. zur Ausgestaltung des Werbetages. Ebenso ist das nötige Werbematerial an Flugblättern, Plakaten usw. in Vorbereitung und durch die gleiche Stelle zu beziehen.“

Der Oberkirchenrat ersucht die Herren Pastoren, der Arbeit an der Jugend an dem genannten Sonntage in besonderer Fürbitte im Gottesdienst zu gedenken und die Gemeinden auf die Aufgaben des Werbetages in geeigneter Weise, besonders auch in den Gemeindeblättern, hinzuweisen. Die Veranstaltung besonderer Jugendgottesdienste am 11. November bzw. die Berücksichtigung der Jugendarbeit in der Predigt auf Antrag und bei zugesagter Beteiligung der christlichen Jugendorganisationen der Gemeinde wird empfohlen.

Schwerin, den 28. Juli 1928.

Der Oberkirchenrat.

S i e d e n.

140) G.-Nr. I. 2863.

Apologetisches Seminar.

Die 18. Tagung des Apologetischen Seminars findet vom 1. bis 10. Oktober d. J. in Helmstedt statt. Es sind folgende Vorlesungen in Aussicht genommen:

1. Prof. D. Heinzelmann, Basel: „Die Eigenart des religiösen Erkennens.“ (4 Stunden).
2. Prof. D. Deißner, Greifswald: „Sozial-ethische Probleme in ihrer Bedeutung für die Gegenwart.“ (4 Stunden).
3. Landesbischof D. Ihmels: Thema noch unbestimmt.
4. Prof. D. Pröhle, Odenburg: „Die Bedeutung des christlichen Glaubens für das sittliche Leben.“ (4 Stunden.)
5. Oberkonsistorialrat Prof. D. Schneider, Berlin: „Die kirchliche Statistik in ihrer apologetischen Bedeutung.“ (3 Stunden.)
6. Prof. D. Dr. Stange, Göttingen: „Motive des modernen Geisteslebens in dem Christenglauben Luthers.“ (4 Stunden.)
7. Seminardirektor D. Kiemer, Wittenberg: „Der Sinn der evangelischen Predigt.“ (2 Stunden.)
8. Lic. Doffe, Braunschweig: „Die Selbsterkenntnis des modernen Menschen.“ (3 Stunden.)

Alle Anmeldungen sind bis spätestens 20. September an die Geschäftsstelle des Seminars in Helmstedt, Moltkestraße 10, zu richten. Die Anmeldegebühr beträgt 3,— Mark, die mit der Anmeldung einzusenden sind.

Schwerin, den 24. Juli 1928.

141) G.-Nr. I. 2693.

Landeskonferenz und Reichstagung für Kindergottesdienst und Sonntagschule,
8.—11. September 1928 in Eisenach,
veranstaltet vom Reichsverband für Kindergottesdienst und Sonntagschule in
Verbindung mit dem Volksdienst der Thüringer evang. Kirche (Thüringer Verband
für Kindergottesdienst).

Versammlungsort, wo nichts anderes vermerkt ist: Hotel Fürstenhof, Luisenstraße.
(Haltestelle der elektr. Bahn: Barfüßerstraße.)

1. Tagungsplan.

Sonnabend, den 8. September:

- 16 Uhr: Ausschußsitzung des Thür. Verbandes für Kindergottesdienst (Vertrauensmänner der Kirchenkreise). 1. Bericht über die Kindergottesdienstarbeit in Thüringen. 2. Besprechung der weiteren Aufgaben in Thüringen. 3. Anträge an den Reichsverband und Verschiedenes.
- 19,30 Uhr: Begrüßungsabend. 1. Gruß an die Gäste. 2. Die Vertreter der auswärtigen Landesverbände bringen Grüße und kurze Arbeitsberichte. 3. Chorgesänge. Gelegenheit zur Erfrischung.

Sonntag, den 9. September:

9,30 Uhr: Festgottesdienste.

Georgenkirche am Markt: Pfarrer Dr. D. Laffon, Berlin.

Nikolaikirche am Karlsplatz: Pfarrer D. Pierfig, Bremen.

Annenkirche, Georgenstraße: Probst Wibers, Rendsburg.

11,15 Uhr: Festkindergottesdienste.

Georgenkirche: (Für den Kindergottesdienst der Georgenkirche; außerdem sind alle über 10 Jahre alten Kinder dazu herzlich eingeladen)
Pfarrer Schmidt, Augsburg.

Annenkirche: (Für den Kindergottesdienst der Stiftsgemeinde, Kinder über 9 Jahre) Prälat D. Schmidtanner, Karlsruhe.

Kapelle des Diafonissenhauses, Karlsplatz, neben der Nikolaikirche:
(Für den Kindergottesdienst der Stiftsgemeinde; Kinder unter 9 Jahren) Missionsinspektor Mundle, Barmen.

Die Plätze im Mittelschiff aller drei Kirchen sind den Kindern vorbehalten. Die Emporen stehen den Gästen und Gemeindegliedern zur Verfügung.

12,30 Uhr bis 15 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Fürstenhof. (1,00 Mark einschließlich Trinkgeldablösung.) Ohne Trinkzwang. Vorverkauf der Essensmarken am Sonnabend im Fürstenhof.

15,30 Uhr: Landeskonzferenz des Thür. Verbandes für Kindergottesdienst.

1. Begrüßung durch den Leiter des Volksdienstes der Thür. ev. Kirche, Kirchenrat Senffleben, Eisenach.
2. Bericht von Pfarrer Ernst Otto-Volksdienst über die Entwicklung der Kindergottesdienstarbeit in Thüringen.
3. Vortrag von Pfarrer Müller, Eilsleben: Die Helferarbeit in Stadt und Land.
4. Aussprache.

18—19,30 Uhr: Gelegenheit zur Erfrischung im Fürstenhof.

20 Uhr: Öffentlicher Elternabend im Fürstenhof; ohne Bewirtung. Ansprachen von Konsistorialrat Dietrich Vorwerk, Dresden: „Deines Kindes Gewissen“ und Pastor Lic. A. Schmidt, Bochum: „Dein Gewissen“. Chorgesänge.

Montag, den 10. September:

8,30 Uhr: Eröffnung der Reichstagung.

Morgenandacht durch den Vorsitzenden Dr. D. Laffon, Berlin. Begrüßungen. 1. Vortrag; Pastor Zuckschwerdt, Magdeburg: Wie gewinnen wir durch den Kindergottesdienst die Kinder für die Gemeinde? 2. Vortrag; Hauptpastor Denker, Lübeck: Luther und die Kinder.

13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Fürstenhof (1,75 Mark einschließlich Trinkgeldablösung) ohne Trinkzwang.

15—18 Uhr: Führungen durch Eisenach und die Wartburg.

16 Uhr: Führung durch den Hainstein.

- 16 Uhr: Mitgliederversammlung des Reichsverbandes.
 18—19 Uhr: Gelegenheit zur Erfrischung im Fürstenhof.
 19,30 Uhr: Öffentlicher Missionsabend.
 Vortrag; Missionsinspektor Braun, Berlin: Beziehungen zwischen Kinder-gottesdienst und Mission. Im Anschluß daran Vorführung des Missionsfilms: Andreas, der Sohn des Zauberers.
 22,30 Uhr: Wartburgbeleuchtung.

Dienstag, den 11. September:

- 8,30 Uhr: Morgenandacht: Landesoberpfarrer D. Reichardt, Eisenach.
 9 Uhr: 3. Vortrag; Prof. D. Hupfeld, Rostock: Der Kindergottesdienst und die pädagogischen Strömungen der Gegenwart.
 Anschließend Aussprache über die Vorträge.
 12,45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Fürstenhof (1,75 Mark einschließlich Trinkgeldablösung) ohne Trinkzwang.
 15,30 Uhr: Abschlußfeier im hinteren Wartburghof; Ansprache: Pfarrer Ernst Otto-Volksdienst, Eisenach. Anschließend Ausflug durch die Drachenschlucht zur Hohen Sonne.

2. Mitteilungen.

Alle Tagungsteilnehmer werden gebeten, sich bis zum 25. August 1928 anzumelden. Diese Anmeldung soll auf der vorgedruckten Doppelpostkarte erfolgen, die nötigenfalls beim Verkehrsverein, Städtisches Verkehrsbüro, Eisenach, gegenüber dem Hauptbahnhof, anzufordern ist. Quartiere bitten wir nur durch den Verkehrsverein vermitteln zu lassen. Eisenach hat als Kongressstadt so starken Fremdenverkehr, daß auf Freiquartiere kaum zu rechnen ist. Dagegen stehen ausreichend billige Privatquartiere (etwa 2,50 Mark mit Frühstück und Bedienung) und Gasthausquartiere (von 2 Mark an ohne Frühstück und Bedienung) zur Verfügung. Bei zu später Anmeldung können wir keine Gewähr für Unterkunft und Verpflegung übernehmen. Wird eine Quartieranmeldung nachträglich hin-fällig, so wird sofortige Mitteilung an den Verkehrsverein, Städtisches Verkehrs-büro, erbeten.

Am Sonnabend, dem 8. September, ist das Empfangsbüro im Verkehrsverein, Städtisches Verkehrsbüro, dem Hauptbahnhof gegenüber. Alle auswärtigen Gäste haben sich sogleich bei ihrer Ankunft dort zu melden und gegen Einzahlung der Teilnehmergebühr von 3 Mark Teilnehmerkarte, Festprogramm usw. entgegen-zunehmen. Führer stehen zur Verfügung. Die Quartiere sind nach Möglichkeit vor der Abendversammlung aufzusuchen, um den Haustürschlüssel zu erbitten. Von Sonntag, dem 9. September, 11 Uhr ab, ist das Empfangsbüro im Fürstenhof.

Während der ganzen Tagung findet im Fürstenhof eine Ausstellung von Kindergottesdienstliteratur und Anschauungsbildern für den Kindergottesdienst statt. Kaufmöglichkeit ist gegeben.

Programmänderungen sind vorbehalten.

Schwerin, den 7. Juli 1928.

142) G.-Nr. I. 2759.

XX. Haupttagung
anlässlich des 60jährigen Bestehens der Allgem. Evang.-Luth. Konferenz
Lutherisches Einigungswerk
in Hamburg-Altona
von Montag, den 20. August, bis Sonnabend, den 25. August 1928.

Programm der Lutherischen Woche.

Sonntag, den 19. August 1928:

- 10 Uhr: Festgottesdienst für die Jugend in verschiedenen Kirchen Altonas.
 11,30—12,30 Uhr: Posaumentundgebung am Platz der Republik in Altona.
 2,30 Uhr: Festwiese im Volkspark in Altona-Bahrenfeld.
 7,30 Uhr: Lutherstunde der Jugend im großen Saal von Sagebiel, Hamburg, Drehbahn. Leitung: Reichswart D. E. Stange, Rassel.

Montag, den 20. August 1928:

- 9 Uhr: Jugendführertagung im Hause d. E. V. I. M., An der Alster 40. Vortrag: Reichswart D. E. Stange, Rassel: „Die Erziehung der Jugend zur Kirche.“
 4 Uhr: Sondertagung für Volksmission im Curiohaus, Hamburg, Rothenbaum-Chaussee 9—13. Vortrag: Prof. D. Rendtorff, Kiel: „Volksmission und lutherische Kirche.“
 6 Uhr: Eröffnungsgottesdienste.
 8 Uhr: Begrüßungsabend im Curiohaus, großer Saal. Vortrag: Pfarrer D. Laible, Leipzig: „Sechzig Jahre Allgem. Evang.-Luth. Konferenz, Lutherisches Einigungswerk.“

Dienstag, den 21. August 1928:

- 8,30 Uhr: Morgenandacht in St. Petri, Hamburg. Landesbischof D. Solzien, Mecklenburg-Strelitz.
 9,30 Uhr: I. Hauptversammlung im Curiohaus. Landesbischof D. Ihmels, Dresden: „Die zentrale Aufgabe der Lutherischen Kirche in der Gegenwart.“
 3 Uhr: Spezialkonferenz für Theologie.
 3 Uhr: Besichtigungen von Anstalten der christlichen Liebestätigkeit.
 3 Uhr: Tagung des Deutschen Dorfkirchenverbandes im Curiohaus. Vortrag: Professor D. Hupfeld, Rostock: „Die Bedeutung einer volkstümlichen Schulung des theologischen Nachwuchses.“
 8 Uhr: Vortrag von Staatsarchivar Dr. Reinde: „Aus Hamburgs weltweiter Kirchengeschichte.“
 9 Uhr: Posaunenmusik.

Mittwoch, den 22. August 1928:

- 8,30 Uhr: Morgenandacht in St. Petri, Hamburg. Bischof D. Raffay, Budapest, Ungarn.
 9,30—11 Uhr: Spezialkonferenz der Heidenmission im Curiohaus. Vorträge: Missionsdir. D. Dalquist, Upsala: „Das Werden einer lutherischen

- Kirche in Südafrika.“ Missionsdir. Dr. Ihmels, Leipzig: „Die Aufgabe der lutherischen Mission im Lichte der Jerusalem-Konferenz.“
- 11 Uhr: Tagung für Mitglieder von Kirchlichen Körperschaften im Curiohaus. Vortrag: Pastor D. Jeep, Braunschweig: „Die Verantwortung des Kirchenverordneten vor seiner Kirche.“
- 3 Uhr: Lehrer- und Schultagung im Curiohaus. Vortrag: D. Bachmann: „Luthers Kleiner Katechismus in seiner religiösen Eigenart und seine Behandlung im Religionsunterricht.“
- 4 Uhr: Spezialkonferenz der Diasporapflege. Vortrag: P. Garzke: „Brennende Probleme der heutigen Diasporaarbeit unter Lutheranern.“
- 5,30 Uhr: Spezialkonferenz der Judenmission im Curiohaus. Vortrag: P. Gisle Johnson, Budapest: „Christusgläubiges Judentum.“
- 8 Uhr: Große öffentliche Rundgebungsversammlung im Saal von Sagebiel in Hamburg-Drehbahn. Vortrag: P. Matthiesen, Rektor des Flensburger Diakonissenhauses: „Der Gerechte wird seines Glaubens leben.“ Berichte von Kirchenführern über lutherische Kirchen in anderen Ländern. Vertreter Amerikas: Bischof D. Meyer, Moskau. Professor D. Dr. Pröhle, Odenburg-Sopron-Ungarn.
- 8 Uhr: Große öffentliche Rundgebungsversammlung im Kaiserhof am Hauptbahnhof in Altona. Vortrag: Stiftsprediger Otto, Eisenach: „Auf dem Wege zur Kirche.“ Berichte von Kirchenführern über lutherische Kirchen in anderen Ländern. Pfarrer Normann, Oslo, Norwegen. Pastor D. Schabert, Riga. Senior D. Schmidt, Preßburg, Tschechoslowakei.

Donnerstag, den 23. August 1928:

- 8,30 Uhr: Morgenandacht in St. Petri, Hamburg. Oberlandeskirchenrat D. Fleisch, Hannover.
- 9,30 Uhr: II. Hauptversammlung im Curiohaus. Vortrag von Prof. D. Dr. Althaus, Erlangen: „Christentum und Kultur.“
- 3 Uhr: Spezialkonferenz für Diakonie. Vortrag: Rektor D. Lauerer, Neuenbottel i. Bayern: „Rechtfertigung und Dienst.“
- 4 Uhr: Spezialkonferenz für Kirchenmusik. Vorträge: Propst Bertheau, Rappeln: „Zur gegenwärtigen Gesangbuchs-Reformbewegung.“ Prof. W. Stahl, Lübeck: „Vereinheitlichung der Gesangbuchsmelodien.“ Superintendent Pfannschmidt, Dreptow: „Der lutherische Charakter der Agende.“
- 6 Uhr: Abendveranstaltung in Blankenese auf dem Süllberg. Vortrag: Pastor Lorenzen, Kiel: „Claus Harms“, ein Lebensbild anlässlich seines 150. Geburtstages. Berichte von Kirchenführern über lutherische Kirchen in anderen Ländern. Tschechoslowakei: Bischof D. Janoska, Piptoschy Sv. Mikulas. Frankreich: Professor Burpillot, Montbelliard. Polen: Konsistorialrat Dietrich, Lodz. Holland: Hauptlehrer Sepmeyer, Nymegen. (Estland: Domprediger Bidder, Reval.)
- 10,30–11,30 Uhr: Fest-Beleuchtung der Elbufer (vom Altonaer Magistrat veranstaltet).

Freitag, den 24. August 1928:

- 8,30 Uhr: Morgenandacht in St. Petri, Hamburg. Stadtpfarrer an der Garnisonkirche Römer, Stuttgart.

- 9,30 Uhr: III. Hauptversammlung im Curiohaus. Vortrag von Prof. D. Nygren, Lund in Schweden: „Christentum und Religion.“
 4 Uhr: Besichtigung des Dampfers „New York“ (225 Personen). Vortrag über Seemannsmission: P. Thun.
 4 Uhr: Besichtigung des Überseeheims der Gapag (400 Personen). Vortrag über Auswanderermission: P. Dr. Wagner.
 8 Uhr: Schlußgottesdienst in St. Michaelis, Hamburg. Predigt: Bischof D. Gummerus von Tampere in Finnland.

Sonnabend, den 25. August 1928:

Dampferfahrt nach Helgoland. Unterwegs: Vortrag über die internationalen Beziehungen der lutherischen Kirchen.

Sonntag, den 26. August 1928:

Gottesdienste mit auswärtigen Predigern in verschiedenen Kirchen Hamburgs, Altonas, Wandsbeks, Harburgs.

Schwerin, den 19. Juli 1928.

143) G.-Nr. I. 2550.

Laienführerkursus in Spandau.

In Ergänzung der in Nr. 9 des Kirchlichen Amtsblattes unter G.-Nr. I 2223 bekanntgegebenen Einladung zum Laienführerkursus in Spandau ist mitzuteilen, daß die Apologetische Zentrale in Berlin-Spandau bekanntgegeben hat, der Laienführerkursus sei von vier auf drei Wochen verkürzt und auf die Zeit vom 15. Oktober bis 3. November verlegt worden. Anmeldungen und Anfragen sind nach wie vor an die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg zu richten.

Adresse: Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg,
 Schwerin i. M., Schellstr. 33.

144) G.-Nr. III. 3285.

Geschenke.

Der neuerbauten Kirche zu Neukalitz wurden folgende Gegenstände gestiftet:

1. eine Glocke, Gewicht 100 kg, Rindergottesdienste Mecklenburgs;
2. vier farbige Fenster, Frau Mühlenkamp, geb. Markurth (Buenos Aires);
3. ein Messingkreuz, 2,50 m hoch, Kommerzienrat Th. Bausch und Frau;
4. silberner Kelch und ebensolches Ciborium, Fabrikbesitzer Viktor Bausch und Familie;
5. Taufstein und Schale, Fabrikbesitzer Felix Bausch und Frau;
6. Krankenkommunionbesteck (silber), Buchhalter Joh. Langholz und Frau;
7. silberne Patene und bronzenes Vortragskreuz, Ungenannt;
8. zwei Silberleuchter, Frau Forstrat Hedwig Dohn,
 Frau Geh. Rat Peters,
 Frau Elise Mirow,
 Frau Adele Schöller,
 } geb. Bausch;
9. zwei schwer versilberte Altarleuchter, die Kinder von Kommerzienrat Bausch;
10. zwei versilberte Randalaber, Konfirmanden 1927/28;

11. Bronze=Opferbecken, Konfirmanden 1928/29;
12. fünf Antependien und Kanzelbehänge, Frau Kommerzienrat Th. Bausch, geb. Jung, Frau Alberta Bausch, Frau Hermine Bausch;
13. eine Altardecke mit Richelieuspitze, die Schwestern des Krankenhauses Waren;
14. eine Altardecke, ganz Filetarbeit, Frä. Gertrud Bertram, Neufalkiß;
15. Velum und Corporale, Frau Lehrer Mamerow, geb. Scheer, Parchim;
16. dito, Frau Maurermeister Burmeister, Grabow;
17. Velum, Kaufmann Sterlh, Waren;
18. Mahagoni=Altarpult, Tischlermeister Durow, Ludwigslust;
19. Kreuz mit Gloriole für die Sakristei, Organistin M. Becker, Waren;
20. Waschtänder, Schale, Kanne, Wasserkaraffe und Glas, Fußmatte, Kaufmann Patin, Heiddorf.

Schwerin, den 12. Juli 1928.

145) G.-Nr. III. 3227.

Der St. Georgenkirche in Waren sind von einem Gemeindegliede, welches ungenannt bleiben möchte, 2 Vasen für den Altar zur Aufnahme von Grün und lebenden Blumen geschenkt worden.

Schwerin, den 7. Juli 1928.

146) G.-Nr. II. 2530.

Die Gutbesitzer und Hofbesitzer der Kirchgemeinde Beidendorf haben der Kirche daselbst eine im Stift Bethlehem zu Ludwigslust angefertigte Altardecke geschenkt.

Schwerin, den 26. Juli 1928.

147) G.-Nr. I. 2726.

Konfirmandenblatt.

Der Oberkirchenrat macht auf das Konfirmandenblatt für das evangelische Deutschland „Bergauf“ erneut aufmerksam. Das Blatt erschien im Mai in 10 000 Exemplaren, im Juni in 12 600 Exemplaren. Die Redaktion leitet Pfarrer Titus Reuter in Dresden. Es berücksichtigt das Kirchenjahr, behandelt bedeutsame Ereignisse des kirchlichen Lebens und Bewegungen auf geistigem und technischem Gebiet der Gegenwart, die die Jugend interessieren, vielfach unter Beifügung guter Abbildungen. Vor allem aber werden wertvolle Anleitungen für das religiös-sittliche und für das berufliche Leben, dem jugendlichen Alter entsprechend, gegeben. Der Schriftleiter ist bemüht, dem verschiedenen Bildungsgrad und Geschlecht seiner jungen Leser Rechnung zu tragen; auch herrscht eine volkstümliche, christliche und die Herzensbildung berührende Behandlung durchaus vor.

Jede der monatlich erscheinenden Nummern enthält tunlichst einen einheitlichen Gedanken aus den angegebenen Gebieten als Leitmotiv.

Nachdem die bekannte Buchhandlung des Waisenhauses der Grandeshen Stiftungen in Halle (Saale) den Verlag und Vertrieb des „Bergauf“ übernommen hat, liegt der Bezug, der ausschließlich von ihr entnommen wird, in durchaus gesicherten Händen.

Der Bezugspreis von monatlich 10 Pfennig bei Frankozusendung ist ein durchaus angemessener.

Schwerin, den 12. Juli 1928.

148) G.-Nr. I. 2944.

Lieder für Trauerfeiern.

Im Auftrage des Kirchenkreises Stettin-Stadt ist eine Sammlung von Trauer- und Trostgesängen herausgegeben. Das Büchlein dürfte einem vielfach und lebhaft empfundenen Bedürfnis nachkommen und wegen seines reichhaltigen Inhalts und seiner gediegenen Ausstattung vortrefflich sich eignen, in Leichenhallen auszuliegen, dem amtierenden Geistlichen in allen vorkommenden Fällen wertvolle Dienste zu leisten und vor allem der Trauerversammlung zu persönlicher und lebendiger Beteiligung am Gesang zu helfen.

Das Buch kann käuflich erworben werden zum Preise von 1,— M pro Stück bei der Buch- und Steindruckerei von Fischer & Schmidt, Stettin.

Schwerin, den 28. Juli 1928.

149) G.-Nr. I. 2469.

Schriften.

Lehmann, Kurt, Lic. Pfarrer. Der Glaube. Eine Untersuchung der Grundlagen der evangelischen Religiosität. (Sammlung „Wissen und Wirken“, Band 50.) Karlsruhe 1928. Verlag G. Braun. IV, 106 Seiten, Preis brosch. 3,50 M, Halbleinen 3,75 M.

Inhalt: Der Ort des Glaubens. — Die Rivalen des Glaubens: Fatalismus. — Stoizismus — Mystik — Egoismus. — Das Wesen des Glaubens: Der Glaube als Grundbegriff evangelischer Religiosität — Der Sinngehalt des Wortes „Glaube“. — Merkmale des religiösen Glaubens: Nüchternheit — Eigenrecht — Subjektiv-psychologische, objektiv-meta-physische Seite des Glaubens — Der „rechte Glaube“ — Die Erfüllung des Glaubens. — Die Hemmung des Glaubens — Das Werden des Glaubens — Die Geschichte des Glaubens.

Schwerin, den 18. Juni 1928.

150) G.-Nr. I. 2765.

Pfarrer u. a. o. Professor der Philosophie Hans Ehrenberg. Unheil und Heil im öffentlichen Leben. Über Welttünde und Weltwandlung. (Bertelsmann, Gütersloh, 80 Pfennig.)

Schwerin, den 17. Juli 1928.

151) G.-Nr. I. 2776.

Quellenhefte zum Arbeitsunterricht. Kirchengeschichte der Neuzeit.
 Heft 1. Zur Geschichte des evangelischen geistlichen Liedes. Anfänge und Reformationszeit. 60 Pfennig.
 Heft 2. Zur Geschichte des evangelischen geistlichen Liedes. Die Reformationszeit und das Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges. 60 Pfennig.
 Heft 3. Luthers Sermon von den guten Werken. 60 Pfennig.
 (Verlag Welhagen und Klasing, Bielefeld-Leipzig.)

Schwerin, den 17. Juli 1928.

II. Personalien.

152) G.-Nr. III. 3303.

Der Vikar Breier in Hohen Mistorf ist am 5. Sonntag nach Trinitatis 1928 von dem zuständigen Landesuperintendenten, Konsistorialrat D. Leo, in sein Amt daselbst als Pastor kirchenordnungsmäßig eingeführt.

Schwerin, den 14. Juli 1928.

153) G.-Nr. II. 2437.

Der Pastor Tarnow zu Lambrechtshagen ist am 13. Juli d. J. heimgerufen.

Schwerin, den 16. Juli 1928.

154) G.-Nr. I. 2962.

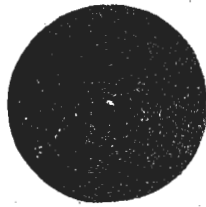
Vor der Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung haben die Kandidaten

Hans Warber,
Albert Lange,
Hans-Heinrich Schütz

die erste theologische Prüfung bestanden.

Schwerin, den 1. August 1928.

Die Presse



**ist heute die stärkste Waffe
im Weltanschauungskampf**

Wer heute gezwungen ist, mit der umfangreichen Presse und Literatur zu arbeiten, und fast jeder ist es, erstickt in Doppelarbeit, Fülle und Unübersichtlichkeit. Aus der im Evangelischen Johannesstift zu Spandau vereinigten Schulungsarbeit auf sozialem, apologetischem, volkstümlichem und wohlfahrtspflegerischem Gebiet ergab sich die Notwendigkeit eines zentralen Archivs, das von der Evangelisch-sozialen Schule eingerichtet wurde, für die fachmännische Bearbeitung der gesamten Presse ♦ Aus der Entstehung dieses Archivs erwuchs folgender

Aufgabenkreis

1. Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik.

Sozialwissenschaft / Sozialpsychologie / Sozialgeschichte / Kirche und soziale Frage (Evangelisch-soziale Bewegung, kirchlich-soziale Strömung, soziale Pfarrämter) / Sozialismus (Marxismus, religiöser Sozialismus).

2. Deutsche Arbeiterbewegung

Christliche Gewerkschaften, konfessionelle Arbeitervereine, freie Gewerkschaften, Werksgemeinschaft usw.

3. Grenzgebiete

Kirche / Wirtschaftslehre / Arbeitswissenschaft / Bevölkerungspolitik / Sozialpolitik / Kulturpolitik / Volksbildung / Volkserziehung / Volkshochschulwesen / Erwachsenenbildung / Jugendbewegung / Jugendführung / Frauenarbeit.

Das Ergebnis der Bearbeitung der gesamten einschlägigen Presse und Literatur ist jedem zugänglich durch die

Literaturberatung

Es werden **Listen** über gewünschte Fragen zusammengestellt mit Angabe sämtlicher Neuerscheinungen, Zeitschriftenliteratur, Tagespresse der betreffenden Gebiete; Zeitschriften, Werke der Handbibliothek, sowie sämtliche Artikel aus dem umfassenden Pressearchiv werden ausgeliehen ~ ~ (Sachweiser für das gesamte Archiv zum Preis von RM. 0,50)

und durch die

**Regelmäßige Uebersicht über
alles Geschehen in der Sozialpolitik.**

„Sozialpolitische Ueberblicke“ (zweimal monatlich)
als Extrakt aus einigen hundert Zeitungen und Zeitschriften. Monatl. RM. 1,50

„Literarische Hinweise“ (monatlich).
(Hinweise / Inhaltsangabe / Kritik neuer Bücher / Schriften / Aufsätze aus wissenschaftlichen und kulturellen Zeitschriften) / Vierteljährlich RM. 1,80

Wer Fragen hat und Auskunft wünscht, wende sich an das

**ARCHIV DER BILDUNGSABTEILUNG
DES EVANGELISCHEN JOHANNESSTIFTS
BERLIN - SPANDAU**